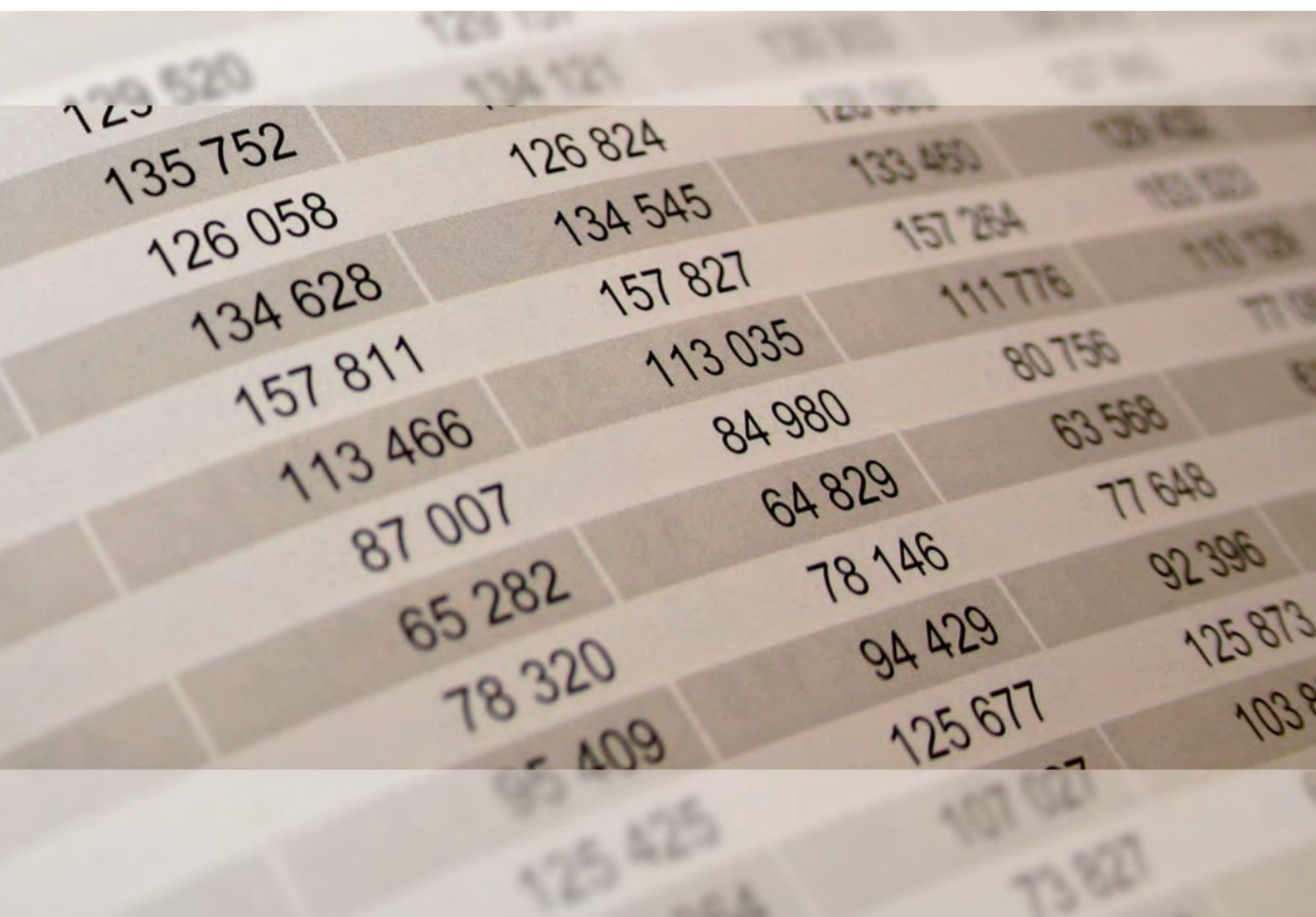




2017

# STATISTISCHE BERICHTE



## Ausbaugewerbe im 2. Vierteljahr 2017

(Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe)



Statistik nutzen

Ergebnisse der vierteljährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe  
bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

# Inhalt

Seite

<b>Informationen zur Statistik .....</b>	<b>3</b>
------------------------------------------	----------

<b>Glossar .....</b>	<b>5</b>
----------------------	----------

## Tabellen

### Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

T 1	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 1990–2017 .....	6
T 2	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 2. Quartal 2017 .....	7
T 3	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 2. Quartal 2017 nach Wirtschaftszweigen .....	8
T 4	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 2. Quartal 2017 nach Verwaltungsbezirken .....	9

## Grafiken

G 1	Ausbaugewerblicher Umsatz 2016 und 2017 .....	7
G 2	Beschäftigte 2016 und 2017 .....	7

## Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
( )	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

## Abkürzungen

QD	bei Kumulierung von Quartalsergebnissen der Durchschnitt der Quartalsendewerte
Q.Ende	am Quartalsende

# Informationen zur Statistik

## Ziel der Statistik

Die Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe liefert wichtige Daten zur Struktur dieses Wirtschaftszweiges. Die Erhebung stellt damit unverzichtbare Unterlagen für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und Landesregierung, der Bau- und Handwerksverbände sowie der Kammern zur Verfügung und ist somit eine unentbehrliche Grundlage für zahlreiche Entscheidungen auf dem Gebiet der gesamten Wirtschaftspolitik, insbesondere der Baupolitik.

Hauptnutzer der Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe sind Ministerien, Wirtschaftsverbände, Bundesbank, OECD, EUROSTAT, UN, Unternehmen, Forschungsinstitute, Kammern sowie Universitäten / Studentinnen und Studenten.

## Rechtsgrundlagen

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), zuletzt geändert durch Artikel 271 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Juli 2016 (BGBl. I S. 1768) geändert worden ist. Erhoben werden die Angaben zu § 4 Buchstabe C Ziffer I Nummer 1 ProdGewStatG.

## Erhebungsumfang

Die Statistik ist als Totalerhebung mit Abschneidegrenze konzipiert.

## Regionale Ebene

Die Ergebnisse werden in dieser Veröffentlichung auf Kreisebene dargestellt. Eine tiefere regionale Untergliederung ist möglich.

## Berichtskreis

Das Ausbaugewerbe umfasst die Gruppen 43.2 "Bauinstallation", 43.3 "Sonstiger Ausbau" und 41.1 "Erschließung von Grundstücken, Bauträger" der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

## Merkmalsträger/Statistische Einheiten

Erhoben werden die Angaben von allen Betrieben des Ausbaugewerbes von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen sowie bei allen Arbeitsgemeinschaften des Ausbaugewerbes unabhängig von ihrer Beschäftigtenzahl. Maßgebend ist dabei die Beschäftigtenzahl Ende Juni des jeweiligen Berichtsjahres.

## Berichtszeitraum/-zeitpunkt/Periodizität

Die Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe wird quartalsweise erhoben.

## Vergleichbarkeit

Seit 1991 ist die räumliche Vergleichbarkeit der Daten für Deutschland, das frühere Bundesgebiet sowie die neuen Länder einschließlich Berlin gegeben. Wegen der Einführung der WZ 93 im Jahr 1995 als Grundlage zur wirtschaftlichen Zuordnung der Betriebe zum Bauhauptgewerbe sind die Ergebnisse vor 1995 mit denen danach nur eingeschränkt vergleichbar. Aufgrund von der Einführung der Wirtschaftszweigsystematik WZ 2008 ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ab 2009 gegenüber den Vorjahren (WZ 2003) ebenfalls eingeschränkt.

## Klassifikationen

Mit der Einführung der WZ 2008 wird die Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 (ABl. EG Nr. L 393, S. 1) zur Einführung der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev.2) umgesetzt.

Das Kodierungssystem der WZ 2008 unterscheidet zwischen Abschnitten (Buchstaben A-U), Abteilungen (Zweisteller), Gruppen (Dreisteller), Klassen (Viersteller) und Unterklassen (Fünfsteller). Der Wirtschaftsbereich "Baugewerbe" erstreckt sich über den Abschnitt F - in der numerischen Gliederung - über die Abteilungen 41 bis 43 der WZ 2008. Die Ergebnisse der Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe werden nach der Wirtschaftszweigklassifikation (WZ 2008) auf der Fünfstellerebene (Unterklasse) erhoben und aufbereitet.

# Glossar

## Betriebe

Als Betriebe gelten die örtlichen Einheiten des Baugewerbes. Dazu zählen Einbetriebsunternehmen und Niederlassungen (z. B. Haupt- und Zweigniederlassungen, Filialen, örtlich getrennte Hauptverwaltungen) mit Schwerpunkt im Baugewerbe, die zu Unternehmen des Baugewerbes, des übrigen Produzierenden Gewerbes oder von sonstigen Wirtschaftszweigen gehören, sofern sie Bauleistungen für den Absatz am Markt erbringen. Außerdem gehören dazu Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes. Baustellen gelten nur dann als Betrieb, wenn sie ein eigenes Bau- oder Lohnbüro haben.

## Beschäftigte

Alle am Quartalsende im Betrieb tätigen Personen einschließlich tätige Inhaber /-innen und Mitinhaber /-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 55 Stunden monatlich im Betrieb tätig sind. Auch vorübergehend Abwesende (Erkrankte, Urlauber usw.) sind einbezogen, weiterhin alle Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen (z. B. Direktorinnen und Direktoren, Volontärinnen und Volontäre, Praktikantinnen und Praktikanten sowie Auszubildende).

## Geleistete Arbeitsstunden

Alle von Inhaberinnen und Inhabern, Familienangehörigen, Angestellten, gewerblichen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie Auszubildenden auf Baustellen, Bauhöfen und in Werkstätten in Deutschland tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Nicht einbezogen sind die für Bürotätigkeit geleisteten Arbeitsstunden sowie die Berufsschulstudentinnen und Berufsschulstunden und der Auszubildenden.

## Entgelte

Bei den Entgelten ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) anzugeben. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung, ohne gezahltes Vorruhestandsgeld und ohne geleistete Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit (Kurzarbeitergeld, Winterausfallgeld ab der 101. witterungsbedingten Ausfallstunde, Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz). In den Entgeltzahlungen sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften enthalten, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.

## Umsatz (ohne Umsatzsteuer)

Die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Ausbauleistungen im Bundesgebiet und die ausbaugewerblichen Umsätze in Zollausschlussgebieten (z.B. deutsche Freihäfen) einschließlich Umsatz aus Nachunternehmertätigkeit und Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Der Gesamtumsatz enthält außer dem ausbaugewerblichen Umsatz (Umsatz aus Bauleistungen) die Handels- und sonstigen Umsätze.

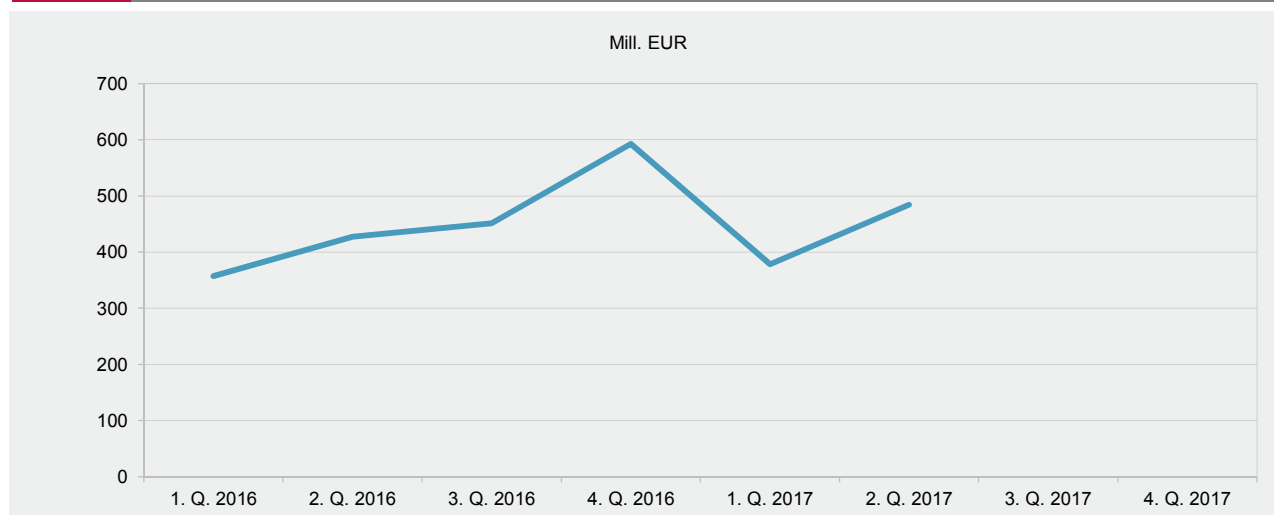
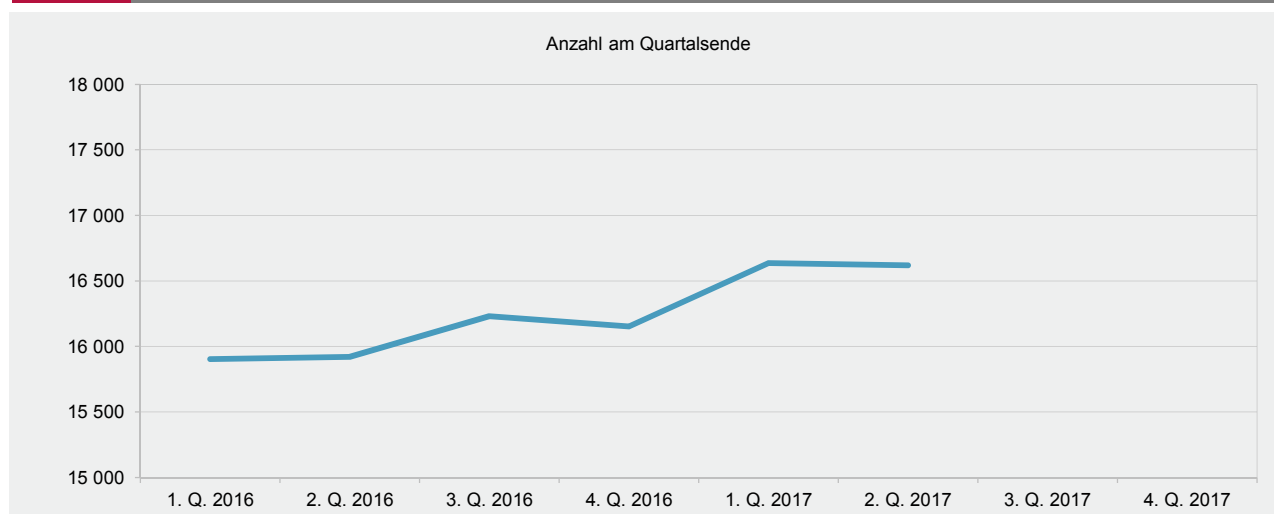
Jahr Quartal	Betriebe <sup>1</sup>	Beschäftigte <sup>1</sup>	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz <sup>2</sup>	
					insgesamt	ausbau- gewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000		1 000 EUR	
nach SYPRO						
1990	236	9 486	14 331	188 097	586 933	563 558
1991	222	9 284	13 554	193 614	637 294	614 202
1992	230	9 653	13 844	213 330	731 657	706 530
1993	229	9 608	12 848	219 449	673 921	650 199
1994	229	9 596	12 728	223 074	697 013	672 006
1995	227	9 467	12 464	224 152	692 598	670 100
nach WZ93						
1996	279	11 390	14 146	284 124	933 166	909 269
1997 <sup>3</sup>	280	11 831	14 266	295 838	951 740	927 692
1998 <sup>4</sup>	365	14 282	17 427	350 644	1 159 660	1 126 789
1999	389	14 652	18 108	365 087	1 242 499	1 206 170
2000	402	14 308	17 591	364 856	1 268 017	1 235 939
2001	394	13 850	16 777	357 987	1 189 298	1 160 170
2002	386	13 214	15 690	347 078	1 153 455	1 122 024
nach WZ2003						
2003	368	12 338	14 708	320 376	1 112 344	1 081 273
2004	332	11 708	14 230	309 420	1 080 820	1 053 855
2005	319	11 350	14 229	305 100	1 026 903	1 002 083
2006	304	11 059	14 097	297 999	1 118 929	1 096 808
2007	297	11 384	14 695	313 243	1 126 305	1 105 622
2008	312	11 985	15 277	331 944	1 265 298	1 243 012
nach WZ2008						
2009	358	13 063	16 840	360 784	1 347 619	1 320 050
2010	362	13 268	17 340	374 328	1 405 093	1 373 102
2011	353	13 485	17 792	394 822	1 535 671	1 501 298
2012	395	14 919	19 255	445 873	1 813 154	1 783 192
2013	415	15 506	19 790	474 133	1 681 769	1 648 681
2014	412	15 644	19 749	480 722	1 731 403	1 700 117
2015	425	16 006	20 079	502 660	1 784 376	1 759 629
2016	421	16 051	20 026	512 688	1 854 740	1 829 118
2015	1. Quartal	423	15 908	4 887	117 603	356 691
	2. Quartal	426	15 920	4 905	125 366	430 922
	3. Quartal	425	16 182	5 136	125 619	436 760
	4. Quartal	424	16 013	5 152	134 072	560 003
2016	1. Quartal	423	15 902	4 854	120 160	363 282
	2. Quartal	423	15 920	5 036	126 933	433 545
	3. Quartal	420	16 231	5 116	127 365	457 155
	4. Quartal	419	16 152	5 020	138 229	600 758
2017	1. Quartal	440	16 637	5 125	129 833	384 600
	2. Quartal	438	16 619	5 185	136 291	491 283

1 Jahresdurchschnittswerte/Quartalswerte. – 2 Ohne Umsatzsteuer. – 3 Entsprechend der Verordnung zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (StatÄndV) vom 20. November 1996 (BGBl. I S. 1804) Artikel 2 § 2 wurde ab 1997 die Periodizität von monatlich auf vierteljährlich verlängert. – 4 Durch die erstmalige Einbeziehung von Einheiten aus der Handwerkszählung 1995 ist ein Vergleich mit den Vorjahres- bzw. Vorquartalsergebnissen nicht möglich.

**T 2**
**Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 2. Quartal 2017  
- Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten -**

Merkmal	Einheit	2. Quartal 2017	Zum Vergleich				1. – 2. Quartal		
			2. Quartal 2016	1. Quartal 2017	Veränderung zu in %		2016	2017	Veränderung in %
					2. Quartal 2016	1. Quartal 2017			
Betriebe (am Q.Ende)	Anzahl	438	423	440	3,5	-0,5	423	439	3,8
Beschäftigte (am Q.Ende)	Anzahl	16 619	15 920	16 637	4,4	-0,1	15 911	16 628	4,5
Entgelte	1 000 EUR	136 291	126 933	129 833	7,4	5,0	247 093	266 124	7,7
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 Std.	5 185	5 036	5 125	3,0	1,2	9 889	10 311	4,3
Umsatz insgesamt <sup>1</sup>	1 000 EUR	491 283	433 545	384 600	13,3	27,7	796 826	875 884	9,9
Ausbaugewerblicher Umsatz <sup>1</sup>	1 000 EUR	484 295	427 571	378 338	13,3	28,0	785 053	862 633	9,9

<sup>1</sup> Ohne Umsatzsteuer.

**G 1**
**Ausbaugewerblicher Umsatz 2016 und 2017**

**G 2**
**Beschäftigte 2016 und 2017**


WZ 2008	Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz <sup>1</sup>	
						insgesamt	ausbau- gewerblicher Umsatz
		Anzahl		1 000		1 000 EUR	
<b>43.2</b>	<b>Bauinstallation</b>	324	13 154	4 137	111 994	408 608	403 149
43.21	Elektroinstallation	121	5 260	1 739	44 748	144 413	142 058
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- und Klimainstallation	163	6 098	1 810	48 622	203 115	200 558
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	25	1 067	314	10 824	33 237	33 175
43.29.9	Sonstige Bauinstallation, a.n.g.	15	729	273	7 801	27 842	27 357
<b>43.3</b>	<b>Sonstiges Ausbaugewerbe</b>	114	3 465	1 049	24 297	82 676	81 146
43.31	Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	16	.	164	3 322	.	.
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	30	850	245	5 999	25 552	24 746
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Platten- legerei, Tapeziererei	18	537	.	.	11 798	11 659
43.34	Maler- und Glasergewerbe	47	1 476	474	9 987	28 234	27 988
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	43	.	.	.	.	.
43.34.2	Glasergewerbe	4	.	.	.	.	.
43.39	Sonstiges Ausbaugewerbe, a.n.g.	3	.	.	.	.	.
<b>43.2-3</b>	<b>Ausbaugewerbe insgesamt</b>	438	16 619	5 185	136 291	491 283	484 295
nachrichtlich:							
<b>41.1</b>	<b>Erschließung von Grund- stücken; Bauträger</b>	12	.	.	4 988	37 894	.

1 Ohne Umsatzsteuer.



Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz <sup>1</sup>	
					insgesamt	ausbau- gewerblicher Umsatz
	Anzahl	1 000	1 000 EUR			
Frankenthal (Pfalz), St.	3	99	21	617	1 525	1 521
Kaiserslautern, St.	7	356	127	2 976	10 159	10 153
Koblenz, St.	19	706	242	5 804	17 193	17 177
Landau i. d. Pf., St.	7	285	82	2 293	5 700	5 700
Ludwigshafen a. Rh., St.	34	1 819	535	17 534	65 505	64 599
Mainz, St.	23	908	288	8 368	24 699	24 259
Neustadt a. d. Weinstr., St.	5	266	61	2 462	5 411	5 411
Pirmasens, St.	2	.	.	.	.	.
Speyer, St.	5	232	89	2 154	5 692	5 691
Trier, St.	20	751	256	6 200	18 211	17 940
Worms, St.	7	420	120	3 913	11 887	11 808
Zweibrücken, St.	2	.	.	.	.	.
Ahrweiler	7	223	74	1 310	6 480	6 442
Altenkirchen (Ww.)	17	556	178	3 857	17 073	16 524
Alzey-Worms	12	363	116	2 672	8 578	8 555
Bad Dürkheim	7	202	64	1 498	6 603	6 584
Bad Kreuznach	18	724	237	6 262	18 238	18 107
Bernkastel-Wittlich	16	475	129	3 531	12 493	12 300
Birkenfeld	12	498	149	3 469	33 773	33 678
Cochem-Zell	8	247	77	1 660	8 126	7 918
Donnersbergkreis	5	150	34	956	2 576	2 576
Eifelkreis Bitburg-Prüm	14	540	175	3 878	14 987	14 145
Germersheim	9	234	75	1 677	5 550	4 788
Kaiserslautern	16	487	143	3 688	9 786	9 759
Kusel	3	66	21	491	1 773	1 713
Mainz-Bingen	14	511	172	3 964	13 144	12 886
Mayen-Koblenz	19	595	207	4 990	13 606	13 490
Neuwied	21	756	240	5 493	20 711	20 680
Rhein-Hunsrück-Kreis	11	332	108	2 372	11 930	11 909
Rhein-Lahn-Kreis	10	395	105	2 895	11 776	11 690
Rhein-Pfalz-Kreis	17	696	209	6 063	21 254	20 951
Südliche Weinstraße	6	185	51	1 210	5 099	5 075
Südwestpfalz	6	171	50	1 347	4 723	4 721
Trier-Saarburg	16	532	138	4 507	14 281	14 208
Vulkaneifel	6	193	70	1 419	6 102	5 942
Westerwaldkreis	34	1 470	488	13 275	52 064	51 312
Rheinland-Pfalz	438	16 619	5 185	136 291	491 283	484 295
kreisfreie Städte	134	6 018	1 876	53 806	170 558	168 344
Landkreise	304	10 601	3 309	82 485	320 725	315 951
Industrie- und Handelskammer						
Kammerbezirk Koblenz	176	6 502	2 106	51 387	210 970	208 925
Kammerbezirk Pfalz	134	5 424	1 615	46 451	155 932	153 326
Kammerbezirk Rheinhessen	56	2 202	697	18 917	58 308	57 508
Kammerbezirk Trier	72	2 491	768	19 536	66 074	64 536

1 Ohne Umsatzsteuer.

## Impressum

---

Herausgeber:  
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0  
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: [poststelle@statistik.rlp.de](mailto:poststelle@statistik.rlp.de)  
Internet: [www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de)

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte>

---

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2017

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.